

Eröffnungsrede

von Frau Dr. Margarethe Krau

Vorsitzende des Kunstvereins Hamm

Am Sonntag, den 5. September 2004

zur Ausstellung „the secret files of Marilyn Monroe“

von Michael Weisser im Maximilianpark Hamm

Meine Damen und Herren, lieber Herr Weisser!

Ich möchte Sie im Namen des Kunstvereins Hamm ganz herzlich begrüßen. Gleichzeitig möchte ich Frau End, Herrn Rogalla und Herrn Schönbeck für die Organisation dieser Ausstellung Dank sagen, die sich nach der italienischen Künstlerin Alba D'Urbano erneut mit der Medienkunst beschäftigt haben. Es zeigt uns, wie aufgeschlossen sie dieser Kunstform gegenüber stehen.

Wie habe ich den Künstler Michael Weisser kennengelernt? Dazu muß ich ganz einfach sagen: „Über das Internet“.

In den letzten Jahren habe ich mich mit der Computerkunst bzw. multimedialen Kunst auseinandergesetzt.

Im Rahmen eines Fragebogens, den ich u. a. auch an Michael Weisser gesendet habe und den er ausführlich ausgefüllt hat, habe ich ihn kennengelernt. Seine Antworten sind heute noch auf seiner Homepage abrufbar. Somit hat sich ein Kontakt ergeben, der schließlich zu dieser Ausstellung „the secret files of Marilyn Monroe“ geführt hat.

Für mich zählt Michael Weisser zu den führenden multimedialen Künstlern.

Multimediale Kunst beinhaltet z. B. die Fotografie, Video, Computerkunst, Musik, Schrift, Töne allgemein, wir hören sie auch hier, um nur einiges zu nennen.

Die Geschichte der multimedialen Kunst wurde geprägt unter anderem durch Kunstströmungen wie Futurismus, Surrealismus, Dadaismus, Kubismus, Orphismus, Konstruktivismus und Konzeptkunst.

Die auditive- und visuelle Computerkunst schafft neue digitale

Wirklichkeitsströmungen, eine neue Ästhetik und daraus folgend einen neuen Bildungsbegriff. Kunst und Wissenschaft, wie wir sehen, gehen eine Symbiose ein. Die Kunst befindet sich im Einklang mit der Wissenschaft. Künstler nutzen die moderne Technik.

Künstler stehen heute einer Gesellschaft gegenüber, die wissensgeprägt ist.

Neue Technologien bestimmen nicht nur die Formen, sondern auch die Inhalte der Kunst des 21. Jahrhunderts. Hier hat sich eine neue Avantgarde herausgebildet.

Kunstvereine sehen ihre Aufgabe darin, die zeitgenössische Kunst zu präsentieren und zu fördern, denn in ihrer kulturverändernden Funktion bilden uns die neuen Technologien.

Der Mensch verändert seine Kultur und Bildung durch die Software (Computer) und erfährt grundsätzlich durch die Interaktion eine neue Bildung, in diesem Fall eine ästhetische Bildung.

Diese Monroe-Ausstellung ist in ihrem Umfang als ein Gesamtkonzept multimedialer Kunst für den Raum der Elektrozentrale konzipiert, die auf unsere Wahrnehmung in besonderem Maße wirkt.

Auszüge aus noch nicht veröffentlichten FBI-Akten werden in ihrer künstlerischen Bearbeitung computergeneriert gezeigt und wecken die Neugier.

In digitalen Prints wird die Schönheit der Marilyn Monroe durch Reduktion und Wiederholung herausgearbeitet. Immer wieder wird der Mythos Marilyns aufgenommen, die durch ihren jungen tragischen Tod unvergessen bleibt. 1964 hat bereits Andy Warhol, der Pop-Art Künstler, sie in seinen Siebdrucken zum Kunstprodukt erhoben.

Zeitgleich zu dieser Ausstellung hatte der Kunstverein in der Stadthausgalerie eine Ausstellung über Marilyn mit dem Titel „Investigated“ mit Michael Weisser geplant. Die Eröffnung wurde uns von der Stadt zum 8. Oktober vorgegeben, aber vor 3 Wochen aus terminlichen Gründen abgesagt. Die Renovierungszeit kann nicht eingehalten werden, das macht mich besonders betroffen und ich habe kein Verständnis dafür, daß erst Termine ausgegeben und dann nicht eingehalten werden können. Die Ausstellung „Investigated“ möchten wir unbedingt im Frühjahr 2005 zeigen und hoffen, daß es dann auch dazu kommt. Für diese Ausstellung wünschen wir Ihnen, lieber Herr Weisser und der Maximilianpark GmbH viel Erfolg.

Danke